

Ein hölzerner Bodyguard für die Braunbären

Die 3,50 Meter große Bärenstatue begrüßt die Gäste des Wildfreigeheges Hellenthal. Bald soll sie den Eingang zum neuen Bärenghege zieren.

HELLENTHAL. Bei wem am Osterwochenende ein Ausflug ins Wildgehege Hellenthal auf dem Programm stand, der wird am Eingang nicht schlecht gestaunt haben: Dort werden die Besucher seit neuestem von einer 3,50 Meter hohen Bärenstatue aus Holz begrüßt – ein imposanter Blickfang. Das Werk des Kölner Künstlers Mark Kriegel steht oberhalb des Terrains, das in noch unbestimmter Zukunft einmal das neue, 4000 Quadratmeter große Bärenghege werden soll. Sind die beiden Braunbären des Wildfreigeheges, Vater „Siggi“ und Sohn „Balu“, erst einmal dort untergebracht, soll ihr hölzerner Artgenosse gewissermaßen mit über sie wachen.

„Chainsaw-Carving“

Geschnitzt hat Kriegel das Abbild eines Grizzlybären aus nur einem Baumstamm, dazu verwendet hat er den Stamm einer 130 Jahre alten Eiche aus dem Kölner Stadtwald. Mit Schnitzen im herkömmlichen Sinne hat die Arbeit des Kölner Künstlers jedoch fast nur das Endprodukt gemeinsam.

Denn Kriegel schnitzte die Statue, die mit Hilfe eines Radladers in aufrechte Stellung gewuchtet wurde, mit seinen fünf Motorsägen. Das Ganze heißt „Chainsaw-Carving“ (Kettensägen-Schnitzen) und ist Holzschneiden mit handelsüblichen Motorsägen und speziellen Schnitzschwertern.

Seit einem dreiviertel Jahr betreibt Kriegel sein Hobby hauptsächlich, er stellt unter anderem Skulpturen zur Gartengestaltung, Reliefs, Namensschilder und Spielfiguren her. Bei der sogenannten „Baumruinengestaltung“ sägt er sogar störende Baumstümpfe noch zu einem echten Blickfang. Kriegel fertigte viele Tiere an, beispielsweise Eulen, Schildkröten, Adler und auch kleinere Bären.

Der Auftrag des Wildgeheges aber, das schon einige Kriegel'sche Skulpturen besitzt, stellte für den Naturliebhaber eine völlig neue Herausforderung dar: „Ich habe mir unendlich viele Bilder von Bären angesehen, um möglichst originalgetreu zu arbeiten. Ich habe mir sogar Kinderbücher angesehen, die sind dabei ganz hilfreich gewesen“, erzählt



Voll konzentriert geht Mark Kriegel an die Arbeit, um den hölzernen Bären mit der Motorsäge originalgetreu zu schnitzen.

Kriegel.

Einfach drauf los schnitzen funktioniert also nicht, jeder Schnitt mit der Motorsäge muss sitzen, die Arbeit erfordert hohe Konzentration. Entsprechend häufig setzt Kriegel ab, schaut auf seine Bilder, betrachtet die Statue wieder als Ganzes und zeichnet neue Linien an, ehe er weiter arbeitet. Insgesamt zehn Tage hat Kriegel für die „Wandlung“ vom Baumstamm zum Bären veranschlagt, die Roharbeiten hat er an

den ersten sechs Tagen auf dem heimischen Schnittplatz erledigt und dabei kiloweise Sägemehl produziert.

Letzter Feinschliff

Den Feinschliff erledigt Kriegel seit Ostersonntag vor Publikum im Wildgehege, immer wieder bestaunen auch dessen Leiterin Marie-Theres Fischer und ihr Mann Wolfgang den großen Bären.

Genau so, wie sie sich über den bürigen Nachwuchs freuen, ist auch Kriegel stolz, dass sein Werk („Eine Bärenstatue von diesem Kaliber ist in Deutschland wohl einzigartig“) im Kontext zum neuen Bärenghege in Hellenthal stehen darf.

Die materialaufwändigen Schnitzarbeiten mit der Motorsäge – nur bei wirklich ganz feinen Arbeiten greift Kriegel auf Schleifer, Flex zurück – sollen heute endgültig abgeschlossen werden.

Im Netzwerk erfolgreicher in die Naturpark-Zukunft

Eifeler Naturzentren setzen auf Kooperation und gemeinsame Marktpräsenz. Förderung und Anerkennung von Land, Bund und UN.

NORDEIFEL. Die Eifeler Naturzentren locken mit Ausstellungen und Veranstaltungsprogrammen jährlich viele Hunderttausend Besucher in die Region und für die Schulen aus dem Großraum Köln/Bonn/Aachen bieten sie attraktive Ziele für Tagesausflüge und Klassenfahrten. Aktuelle Trends deuten auf ein stark zunehmendes Interesse von Ausflugsgästen und Bildungsträgern an landschaftsbezogenen Themen und Aktivitäten.

17 Partnerzentren

Das Projekt „Netzwerk Naturzentren“ versucht die Naturausstellungen, Besucherbergwerke und Programmanbieter für die zukünftigen Anforderungen von Tourismus und Bildungsmarkt zu stärken. Bei der Auftaktveranstaltung zum Projektstart im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum Rheinland legten die 17 Partner-

zentren den Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit.

Der Naturpark Nordeifel hat die Projektidee entwickelt und ist nun verantwortlich für die Umsetzung. Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach hob die Bedeutung der Naturzentren für das touristische Angebot der Region hervor, aber: „Erst im Netzwerk werden die Stärken der einzelnen Einrichtungen optimal in Wert gesetzt.“

„Gemeinsame Besucherpotenziale nutzen, neue Gäste gewinnen und als vielfältiges Gesamtangebot auf dem Markt präsent sein“, so fasste Projektleiter Alexander Sobotta die Ziele der Kooperation zusammen. An Ideen mangelt es nicht. Als Beispiele nannten die Akteure eine gemeinsame Internetpräsenz, zielgruppengerechte Print-Produkte und die gegenseitige Darstellung in den Zentren. Darüber hinaus soll die gemeinsame Produkt-Entwicklung gefördert

und Vermarktungspartnerschaften mit touristischen Leistungsträgern eingerichtet werden.

Viel Unterstützung

Umfassende Unterstützung bei der Vermarktung erhalten die Zentren von der Eifel Tourismus GmbH. Das Projekt wird auch einen Beitrag zur Lösung individueller Probleme vieler Einrichtungen leisten. Zunehmend schwindende öffentliche Mittel machen ein Umdenken erforderlich, um langfristige Investitionen, Marketing und Personaleinsatz sichern zu können. Richard Häusler und Claudia Kerns vom Beratungsbüro stratum nannten viele erfolgreiche Beispiele für eine zukunftsorientierte strategische Ausrichtung von Naturzentren.

Ein Thema liegt den Akteuren besonders am Herzen. Die Barrierefreiheit, d.h. die Zugänglichkeit

der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, soll verbessert werden. Dazu hat man sich einen kompetenten Partner ins Boot geholt. Die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für alle (NatKo) berät die Projektmaßnahmen. NatKo-Vorsitzender Johann Kreiter betonte die enormen wirtschaftlichen Potenziale des barrierefreien Tourismus.

Anerkennung erfuhr das „Netzwerk Naturzentren“ bereits vor dem Projektstart. Im Februar wurde das Vorhaben von der Unesco als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Bedarf ist da

Den Bedarf nach einer Vernetzung der Naturzentren hat auch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW erkannt. Rund 152 000 Euro stellte

es für die Maßnahme zur Verfügung. Mit weiteren 19 000 Euro beteiligt sich die Deutsche Bundesstiftung Umwelt an den Gesamtkosten von 190 000 Euro.

Am Projekt **teilnehmende Naturzentren** in der nordrhein-westfälischen Eifel:

Naturschutzstation „Grube Toni“, Bad Münstererfeld-Kalkar; Eifelmuseum, Blankenheim; Nationalpark-Tor Heimbach; Naturelebnisausstellung im Haus des Gastes, Heimbach; Wasser-Info-Zentrum Eifel, Heimbach; Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt“, Hellenthal-Rescheid; Wildniswerkstatt Düttling, Heimbach-Düttling; Besucherbergwerk „Grube Güntersdorf“, Mechernich; Rheinisches Freilichtmuseum Kommern, Mechernich-Kommern; Waldpädagogisches Zentrum Eifel, Mechernich-Kommern; Nationalpark-Tor Höfen, Monschau-Höfen; Naturhaus Seebend, Monschau-Höfen; Holzkompetenzzentrum Rheinland, Nettersheim; Naturzentrum Eifel, Nettersheim; Ausstellung „Rur und Fels“, Nideggen-Brück; Nationalpark-Tor Gemünd, Schleiden-Gemünd; Nationalparktor Rurberg, Simmerath-Rurberg

Ostertage liefern große Torarmut bei Nachholspielen der Kreisliga

Enttäuschung beim TuS Mützenich: fünfter Platz verpasst. Auf die SG Strauch/Steckenborn warten zwei richtungsweisende Spiele.

NORDEIFEL. In den sieben Nachholspielen, die an den Ostertagen in der Kreisliga B4 ausgetragen wurden, war Torarmut angesagt.

Nur zehn Tore erzielten die Angreifer, kurios erschienen aber auch, dass in allen Spielen die Verlierer kein Tor erzielten.

Am treffsichersten zeigten sich noch die **Kalterherberger** am Ostermontag, da legten sie der Zweitvertretung des **TV Höfen** „vier Eier ins Nest“. Nach torloser ersten Halbzeit eröffnete Erik Rader den Torregen und machte auch den 4:0 Endstand klar. Durch einen verwandelten Foulelfmeter hatte Guido Ungermann auf 2:0 erhöht. Axel Frohnhoff erzielte das 3:0. „Gegen den defensiv eingestellten Gegner haben wir uns in der ersten Halbzeit doch sehr schwer getan. Erst nach dem Führungstreffer lief es besser, sodass der Sieg auch in der Höhe verdient ist“, war SVK Trainer Franz-Josef Prümmer nur mit der zweiten Halbzeit restlos zufrieden.

Knapper Sieg

Am Gründonnerstag geizten die **Kalterherberger** noch mit den Toren, denn da gab es nur ein knappes 1:0 gegen die Zweitvertretung von **Germania Eicherscheid**.

Den Treffer des Tages erzielte Nico Rader fünf Minuten vor dem Abpfiff. „Das war ein kampfbetontes Spiel auf schwer bespielbarem Platz. Ich denke aber, dass unser Sieg aufgrund der besseren zweiten Halbzeit verdient ist“, resümierte Kaltherbergs Obmann Bernd Lambert, bevor er sich in den Osterurlaub verabschiedete.

Für die Zweite der **Höfener** gab es am Gründonnerstag eine unglückliche Niederlage gegen **Rott II**. „Das war ein recht glücklicher Sieg für die Rotter. Aufgrund der zweiten Halbzeit hatten wir einen Punkt verdient“, empfand Höfens 1. Vorsitzender Mark Förster die Niederlage als ungerecht.

Der Rotter Spielertrainer Edgar Krings freute sich zwar über den Siegtreffer von Asit Babatumba, der den Rottern die ersten Punkte nach der Winterpause bescherte, er gab aber dem Vorsitzenden des TV recht. „Das war schon ein glücklicher Sieg. In der zweiten Halbzeit waren die **Höfener** besser.“

Am Montagmorgen gab es für die **Rotter** Reservisten dann noch ein torloses Remis im Ortsderby bei **Roetgen II**. „Ich glaube, dass Ergebnis ist gerecht. In der ersten Halbzeit haben die **Roetgener** Druck gemacht und haben nur die

Latte getroffen. In der zweiten Halbzeit waren wir die bessere Mannschaft und hätten eigentlich einen Elfer kriegen müssen“.

Identisch fiel die Analyse des Roetgener Trainers Klaus Rader aus. „Es war kein gutes Derby. Wenn man gegen **Rott** gewinnen will muss man in vielen Belangen präsenter sein. Uns gehörte die erste Halbzeit, den **Rottern** die Zweite“.

So richtig zufrieden war auch **Lammersdorfs** Trainer Stefan Prümmer nicht. Am Donnerstag kassierte sein Team eine 0:1 Heimniederlage gegen den **TSV Kesternich**.

„Das war ein typisches 0:0 Spiel, dass wir nicht verlieren durften“, ärgerte er sich nach schwachem Spiel über den Gegentreffer von Thorsten Karbig.

Kein Trost für den TuS

Am Samstagabend gewann der **TuS Mützenich** zwar 2:0 gegen „Schlusslicht“ **Monschau/Imgenbroich**, jedoch war der Coach auch danach nicht viel besser gelaunt. „Viel schlechter kann man kaum noch spielen“. Nach dieser schwachen Begegnung trösteten ihn nur die beiden Tore von Mathias Harisch, durch die der **TuS** auf den

achten Tabellenplatz kletterte. Beim **TuS Mützenich** ärgerte man sich, dass man nach der 0:1 Heimniederlage gegen **Walheim II** den Sprung auf den fünften Tabellenplatz verpasste.

Leider sah ein Mützenicher Spieler Gelb-Rot, sodass man 40 Minuten in Unterzahl spielen

musste.

„Wir haben die erste Halbzeit total verpennt und waren nicht aggressiv genug. Aufgrund der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit, hatten wir doch einen Punkt verdient“, so der Trainer des TuS Mützenich Mani Rombach. (kk)

Chance auf Platz in der A-Liga für die SG

► Die nächsten beiden Spiele sind für die **SG Strauch/Steckenborn** wahrscheinlich schon richtungsweisend ob es in der nächsten Saison in Richtung A-Liga geht oder ob man noch ein weiteres Jahr in der B-Liga nachsitzen muss.

► Am Sonntag reist die Spielgemeinschaft, bestehend aus **Herthanern und Kometen**, als Spitzenreiter zum absoluten Gipfeltreffen beim **VfL Zweifall**. Mit einem Sieg beim ärgsten Konkurrenten könnte man schon mal den Meisterschaftssekst kalt stellen.

Sollte man dann vier Tage später auch noch die Nachholbegegnung in **Kalterherberg** gewinnen, dann ginge man mit sieben Zählern Vorsprung in die letzten sieben Runden und könnte schon mal am Meister-

schaftssekst nippen. Eine Niederlage in **Zweifall** könnten aber die Träume der Spielgemeinschaft zerstören.

► Auf die Verfolger des Spitzenduos, aus **Kesternich** und **Kalterherberg**, warten am 23. Spieltag Siege. Allerdings kommen beide Vereine für die Meisterschaft nicht mehr in Frage.

► Die **Kalterherberger** wollen bei der Zweitvertretung der **Roetgener** die Zähler einsacken. Die **Kesternicher** wollen bei **Eicherscheid II** gewinnen. Auch auf die Reserveteams aus **Höfen** und **Rott** warten schwierige Auswärtsaufgaben.

KURZ NOTIERT

Einwohnerinformation zum Straßenendbau

KESTERNICH. Die Simmerather Gemeindestraßen im Ortsteil Kesternich Ringstraße, Brunnenstraße, Südstraße, Mittelstraße und Kreuzstraße werden nun endgültig fertiggestellt. Zu diesem Zweck soll die Öffentlichkeit vorab über die vorgesehene Baumaßnahme informiert werden. Die Informationsveranstaltung, zu der alle interessierten Einwohner und die betroffenen Anlieger eingeladen sind, findet am Dienstag, 17. April um 19.30 Uhr im Kesternicher Sportheim, Straucher Straße, statt.

Bau-Info auch im Ortsteil Lammersdorf

LAMMERSDORF. Die Gemeinde Simmerath plant die Fertigstellung der beiden Gemeindestraßen „Auf dem Wollerscheid“ und „Peter-Schall-Straße“ in Lammersdorf und lädt aus diesem Grund die Einwohner zu einer Informationsveranstaltung ein. Am Montag, 16. April, um 19.30 Uhr wird die Öffentlichkeit über die vorgesehene Baumaßnahme der Straße „Auf dem Wollerscheid“ in der Grundschule Lammersdorf, Im Pohl 7, informiert. Im Anschluss ab 20 Uhr erhalten die Anlieger der „Peter-Schall-Straße“ Informationen zum Straßenausbaubau sowie Gelegenheit zur Aussprache.

Landschaftsbilder malen für Kinder

ROTT. Der Heimat- und Eifelverein Rott veranstaltet einen Malwettbewerb für Kinder zum Thema Landschaft, Pflanzen und Tiere. Um den Teilnehmern einige Anregungen zugeben, findet am 20. April um 16 Uhr ein naturkundlicher Rundgang statt (ab Parkplatz Dickenbruch). Bis zum Abgabetermin, 5. Mai, haben die Kinder Zeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Preise für die Gewinner werden am 12. Mai ab 17 Uhr im Pfarrheim in Rott im Rahmen einer geselligen Veranstaltung verliehen.

Es wird in den beiden Gruppen Kinder im Alter von 4-6 Jahre und Grundschulkindern präsentiert.

Die Bilder sind bei Brigitte Palm, Zum Struffelt 11 ☎ 990455, Irmgard Winkhold, Zum Struffelt 16 ☎ 2834 oder bei Rosemarie Hülsheger, Lammersdorfer Straße 63a ☎ 2511 abzugeben.

Versammlung der CDU-Mitglieder

MONSCHAU. Der CDU Ortsverband Monschau-Altstadt lädt zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 18. April um 20 Uhr im Hotel „Haus Flora“ in Monschau ein. Neben den Vorstandswahlen werden die Mitglieder über den derzeitigen Sachstand der politischen Arbeit informiert und mit ihnen über die künftigen politischen Zielsetzungen diskutiert. Interessenten des eingerichteten Fahrdienstes zum Hause Flora melden sich bei dem Vorsitzenden Jürgen Weris ☎ 02472/2127.

Verkehrswacht versammelt Mitglieder

STECKENBORN. Die Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Monschau tagt am 26. April um 19.30 Uhr in der Gaststätte Stollenwerk, Im Hech 4, in Steckenborn. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Anträge zur Versammlung nimmt der Vorstand bis zum 18. April entgegen.

Freunde und Förderer sind eingeladen

SIMMERATH. Die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Gemeinschaftshauptschule Simmerath findet am Mittwoch, 18. April um 19.30 Uhr in der Gemeinschaftshauptschule statt. Zur Unterstützung der Aktivitäten des Vereins wird um rege Teilnahme gebeten.